

Stuttgart, 11.07.2011

KULTUR FÜR ALLE STUTTGART (Bonuscard + Kultur)

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	05.10.2011
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme	öffentlich	18.10.2011

Bericht:

Entstehung:

Die Initiative Kultur für alle Stuttgart entstand im Herbst 2008 mit 25 Vertretern/innen von Stuttgarter Sozial- und Kultureinrichtungen am Runden Tisch der Bürgerstiftung Stuttgart mit dem Ziel, Menschen mit wenig Geld die kostenlose Teilnahme an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen. Die daraus entwickelten kostenlosen Besuche kultureller Einrichtungen wurden unter Beteiligung der Stadt an die vom Sozialamt ausgegebene Bonuscard angegliedert, so dass eine eigene Bedürfnisprüfung und Kartenausgabe entbehrlich ist. Die Bonuscard + Kultur wurde zum 1. Januar 2010 wirksam.

Als Träger der Initiative wurde im Dezember 2009 der gemeinnützige Verein KULTUR FÜR ALLE STUTTGART e. V. gegründet. Dieser Verein übernimmt die Projektsteuerung und kümmert sich um die Bekanntmachung des Kulturangebots an den Empfängerkreis. Zudem wird das Konzept stetig weiterentwickelt. Zum Ausbau, zur Koordinierung und zur Bekanntmachung des Programms wurde ab 1. Januar 2010 eine 50 %-Stelle eingerichtet, die sich auch um Lobbying und Fundraising kümmert. Die Kartenreservierung und -ausgabe erfolgt durch die beteiligten Kultureinrichtungen selbst.

Die Bonuscard + Kultur und ihr Empfängerkreis:

Durch die Anbindung des kostenlosen Kulturangebots an die bestehende

Bonuscard werden mehr als 60.000 Stuttgarter/innen erreicht. Dazu gehören vor allem Personen, die Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II) beziehen, Bezieher von SGB XII (Grundsicherung/Sozialhilfe), Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Familien mit mindestens fünf Kindern. Verschiedenste Kultureinrichtungen reservieren für ihre Veranstaltungen ein festes Freikartenkontingent für Inhaber/innen der Bonuscard + Kultur. Hierbei handelt es sich um Tickets aller Preiskategorien, die vorbestellt werden können. Anfangs waren etwa 15 Kultureinrichtungen beteiligt, mittlerweile sind es über 50.

Im ersten Jahr wurden 3.500 kostenlose Kulturbesuche ermöglicht. Das Kinderangebot wurde hierbei besonders gut genutzt. Bei Museen wird gegen Vorlage der Card freier Eintritt gewährt. Näheres ist aus dem Bericht über die vorgenommene Evaluation (Anlage 1) ersichtlich.

Finanzierung:

Die Basis und somit der Grundstein für Kultur für alle Stuttgart wurde durch eine zweckgebundene Spende einer Stuttgarter Bürgerin an die Bürgerstiftung Stuttgart gelegt. Zudem erhielt die Initiative Fördergelder des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (2009: 9.000 €, 2011: 5.000 €) und des Sozialamtes der Landeshauptstadt Stuttgart (2010: 2.750 €, 2011: 1.000 €). Hierbei handelt es sich bei beiden Stellen im Jahr 2011 um eine letztmalige Bezuschussung. Allerdings übernimmt das Sozialamt weiterhin die anfallenden Mehrkosten, die durch Kultur für alle für die Produktion und Distribution der Bonuscard + Kultur mit Flyer entstehen. Aus Anlage 2 sind die Kosten- und Finanzierungspläne für 2012 und 2013 zu ersehen.

Eine zum Doppelhaushalt 2010/2011 beantragte städtische Zuwendung von 15.000 €/Jahr wurde nicht gewährt. Für den Doppelhaushalt 2012/2013 hat der Verein Zuwendungen in Höhe von 26.800 € (Jahr 2012) und 33.300 € (Jahr 2013) beantragt. Diese sollen den Fehlbedarf, insbesondere für die Personalkosten des Vereins, die damit verbundenen Büro- und Versicherungskosten sowie Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Aufwandsentschädigungen abdecken. Im Jahr 2013 soll darüber hinaus noch ein Kulturvermittlungsprojekt entwickelt und umgesetzt werden, wofür Kosten von 10.000 € enthalten sind.

Der dadurch entstehende Mehraufwand kann im Etat des Kulturamts nicht gedeckt werden und müsste daher zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Beteiligte Stellen

Das Referat WFB hat Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der HH-Planberatungen erfolgen.

Vorliegende Anträge/Anfragen

keine
keine

Dr. Susanne Eisenmann

[zum Seitenanfang](#)